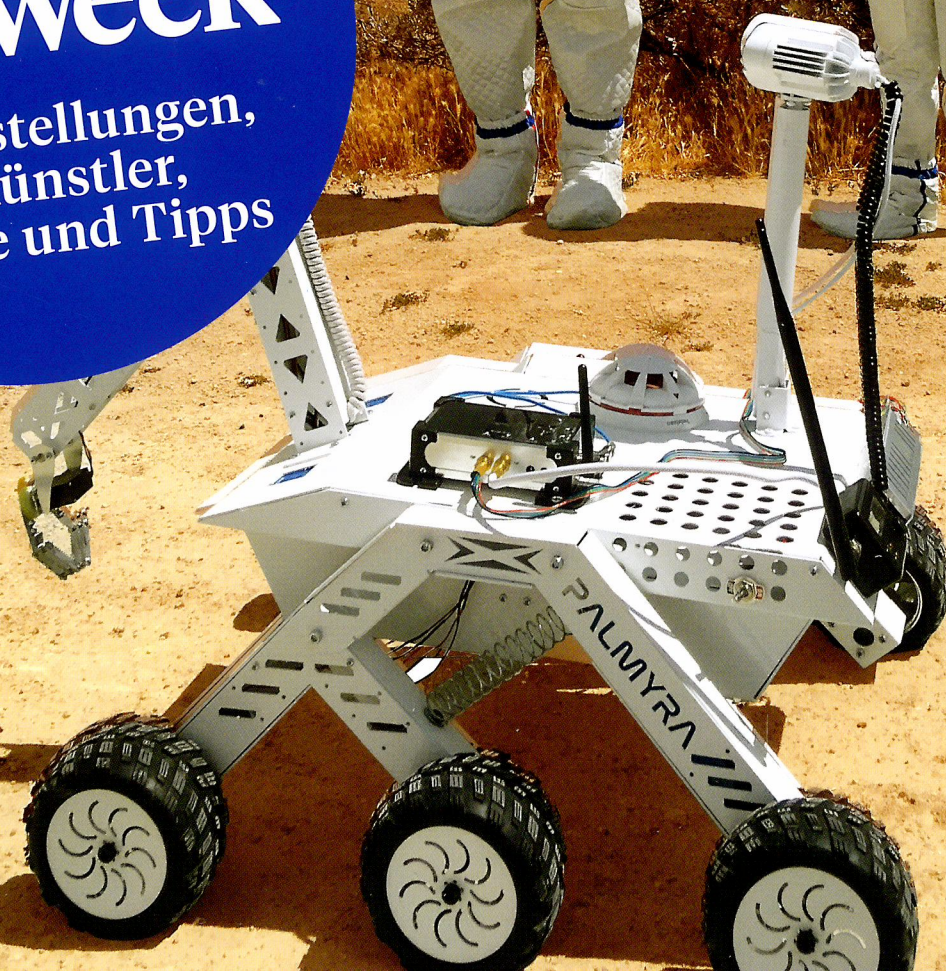


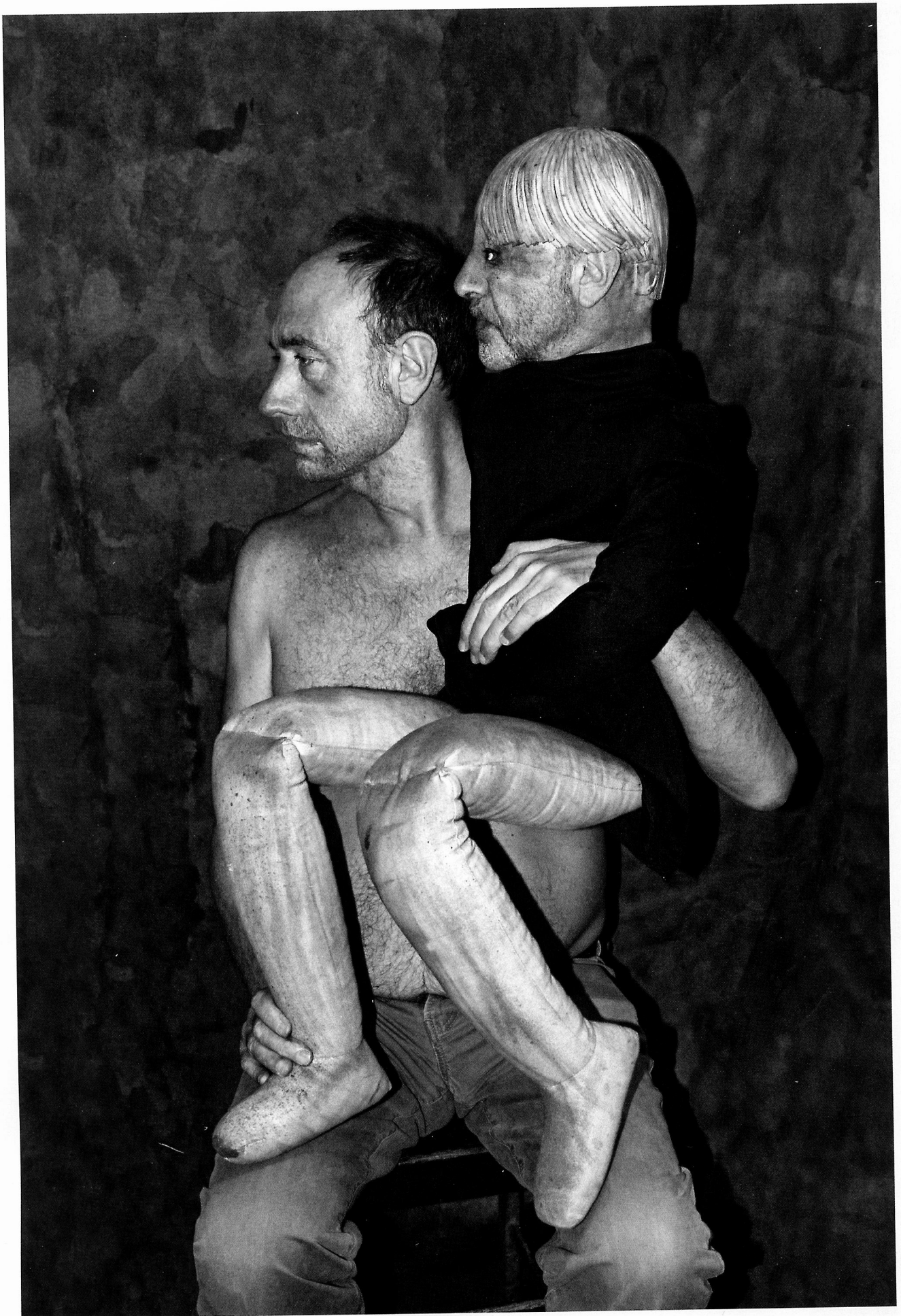
SPECIAL ISSUE BERLIN ART WEEK
ENGLISH TRANSLATIONS INCLUDED

monopol

MAGAZIN FÜR KUNST UND LEBEN

ALLES ZUR
**Berlin
Art Week**
Die Ausstellungen,
die Künstler,
Termine und Tipps





Roger Ballen/
Asger Carlsen
„Ballen and Carlsen“,
2016

ROGER BALLEEN / ASGER CARLSEN

Maskenball für zwei

Mit ihrer Kollaboration „NO JOKE“ erforschen die beiden Fotografen die kaputte Seite des Lebens

In their collaboration „NO JOKE“ the two photographers probe the broken side of life

Roger Ballen/
Asger Carlsen
„Threesome“,
2016



Der in New York lebende Däne Asger Carlsen will seine Fotografien „wie Krankheiten aus dem 18. Jahrhundert“ aussehen lassen: glatt verwachsene, wie von einem grausamen Gott fehlkonstruierte Körper, die in einem Studio- oder Wohnumfeld posieren, aufgenommen in Schwarz-Weiß. Carlsens Bilder sind verstörend und doch ästhetisch, ein zeitgemäßes Austesten des uralten, immer aktuellen Genres „menschlicher Akt“.

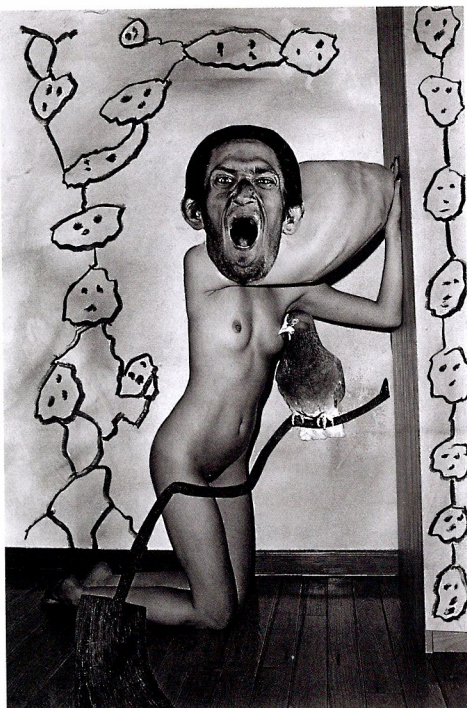
Zwei Lebensjahrzehnte und ein Ozean trennen Asger Carlsen von seinem in New York geborenen, aber in Südafrika lebenden Kollegen Roger Ballen. Der 66-Jährige wird immer wieder als einer der bedeutendsten Fotografen unserer

Zeit genannt. Verstörend und schwarz-weiß geht es auch bei ihm zu, seine Bilder sind bevölkert von Menschen, die auf der kaputteren Seite des Lebens stehen. 2013 begannen die beiden zusammenzuarbeiten, tauschten sich über die Entfernung hinweg mit E-Mails und Skype aus. Ursprünglich einer Einladung des „Vice“-Magazins geschuldet, verselbstständigte sich die Kollaboration. Über mehrere Jahre entstanden digital und analog bearbeitete Fotocollagen, von denen 37 unter dem Titel „NO JOKE“ während der Art Week in der Galerie Dittrich & Schlechtriem erstmals zu sehen sind.

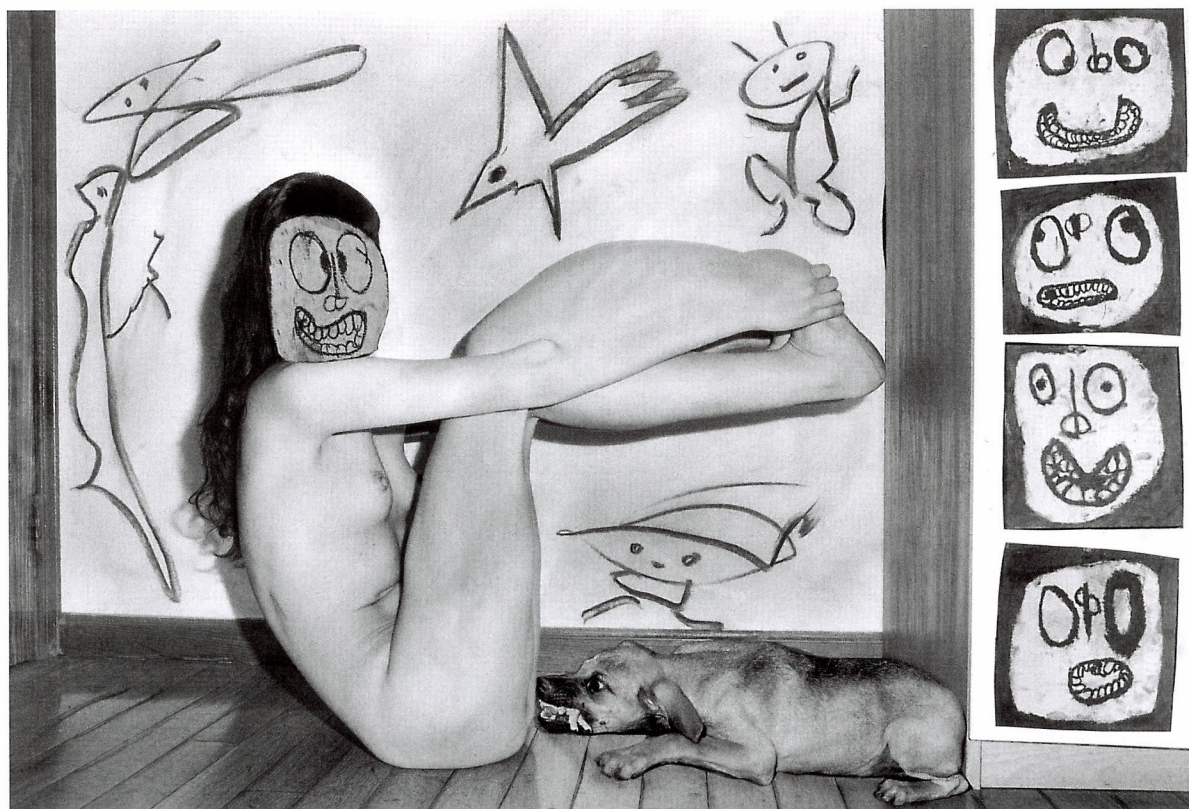
Es geht erstaunlich gut zusammen. Beider Schaffen zielt auf innere Welten, nicht auf den als Realität bekannten Ort,

auf den sich die meisten Menschen einigen können, wie sie in einem Gespräch mit „Office Magazine“ erklärten. Ballen rückt Dinge ins Bild, die Menschen zwar begegneten, „mit denen sie aber nicht konfrontiert sein wollten“. Das größte Problem auf der Welt sei heute die Unterdrückung. Die Repression von Gefühlen und Gedanken äußere sich als „Zorn, Aggression, Feindseligkeit“, kurz: „All die negativen Dinge, die die Menschheit tut, rühren von der Unfähigkeit der Menschen, eine Verbindung zu sich selbst aufzubauen.“ So gesehen gehen Ballen und Carlsen mit gutem Beispiel voran – und bauen gleich noch eine Verbindung von Selbst zu Selbst auf. *Boris Pofalla*

Roger Ballen/
Asger Carlsen
„Chicken on back“,
2016



Links: Roger Ballen/
Asger Carlsen
„Kneeling“, 2016.
Rechts: Roger Ballen/
Asger Carlsen
„Stretching“, 2016



ROGER BALLEN ASGER CARLSEN

NO JOKE

16 SEPT - 22 OCT, 2016

OPENING FRIDAY, 16 SEPT / 6 - 9 PM

ART FAIRS 2016

ART BERLIN CONTEMPORARY, 15 - 18 SEPT
SIMON MULLAN

VIENNA CONTEMPORARY, 22 - 25 SEPT
ANDREJ DUBRAVSKY / JULIAN CHARRIÈRE /
SIMON MULLAN

EXPO CHICAGO, 22 - 25 SEPT
JULIAN CHARRIÈRE / KLAUS JÖRRES

CROSSROADS, LONDON, 6 - 9 OCT
JULIAN CHARRIÈRE / SIMON MULLAN /
FRESH WHITE

PARIS PHOTO, 10 - 13 NOV
ROGER BALLEN & ASGER CARLSEN

UNTITLED, MIAMI BEACH, 30 NOV - 4 DEC
STEFAN BEHLAU / JULIAN CHARRIÈRE /
DENNIS LOESCH / ROBERT LAZZARINI / SIMON MULLAN